

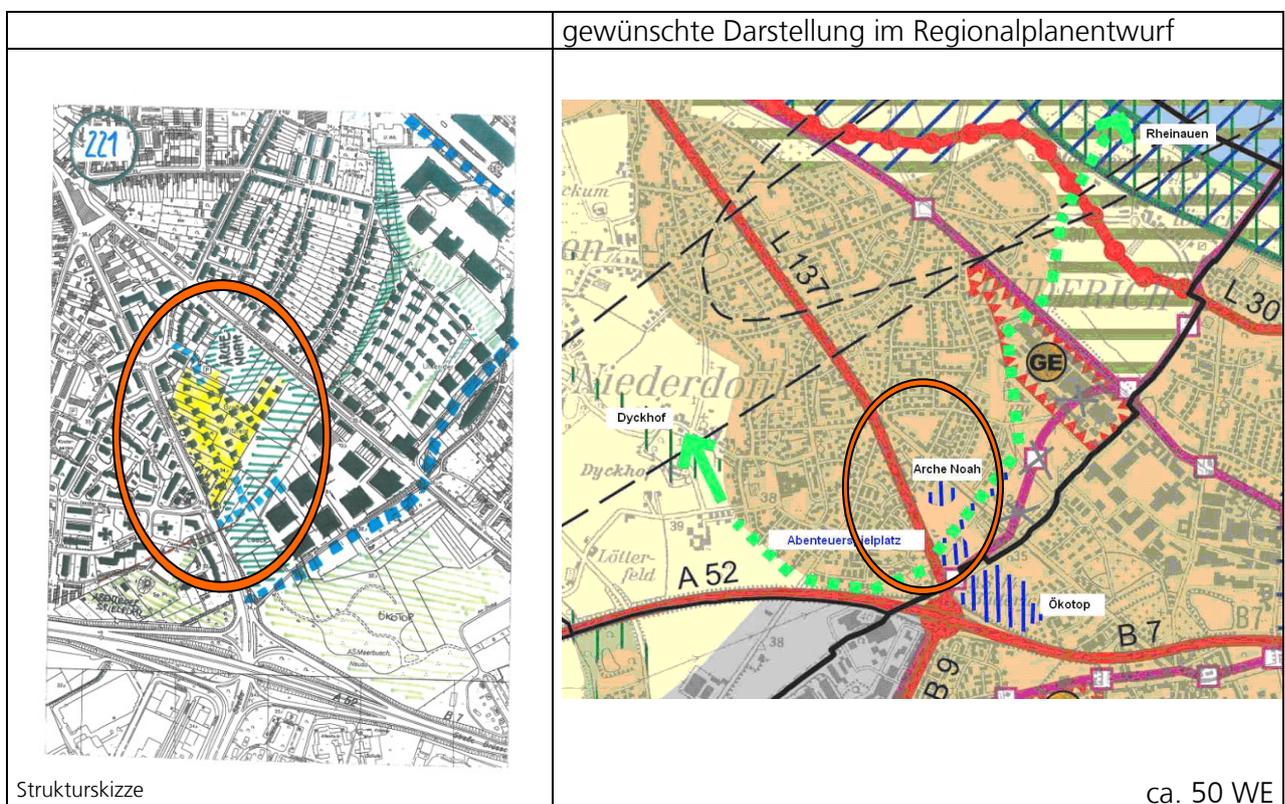
Beschlussvorlage -öffentlich-	Drucksache: FB4/0127/2014 vom 12. Januar 2015
Gremium	Sitzungstermin
Ausschuss für Planung und Liegenschaften Rat	27.01.2015 26.02.2015

**Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, lfd. Nr. 5
Großes Witzfeld, Fläche 221**

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Planung und Liegenschaften empfiehlt dem Rat der Stadt folgendes zu beschließen:

Die Siedlungsergänzungsflächen im Bereich des Großen Witzfeldes sind im Regionalplan darzustellen



Alternativen:

Der Verzicht auf eine Siedlungsergänzungsfläche im Budericher Süden wird bestätigt.

Beschlusslage vom 5. Juli 2012	gewünschte Darstellung im Regionalplan gemäß Beschluss vom 5. Juli 2012
 <p>Strukturskizze</p>	 <p>keine WE</p>

Sachverhalt:

Der Anregung der Stadt Meerbusch wurde nicht gefolgt.

Nach Aussprache über die vorhandenen und künftigen Freiraum- und Freizeitqualitäten (z.B. Arche Noah) wurde in der Sitzung vom 5. Juli 2012 beschlossen auf eine Siedlungsreserve an diesem Standort im vorgegebenen Planungszeitraum zu verzichten. Der Bezirksregierung wurde der Beschluss übermittelt.

Der Regionalplanentwurf stellt die vorhandenen landwirtschaftlichen Flächen im Bereich des „Großen Witzfeldes“, gegenüber des „Ökotops Heerd“ weiterhin als Allgemeinen Siedlungsbereich dar.

Städtebaulich sinnvoll ist, an der geplanten neuen Böhlerstraße (Südtangente) eine Fortführung der Gewerbeentwicklung insgesamt entlang der Böhlerstraße bis zum Böhler-Areal zu entwickeln. Auch eine nördliche Arrondierung der vorhandenen Wohnbebauung und die Ausbildung eines Ortrandes wären anzustreben. Die Erschließung von Teilen der Wohnbebauung wäre niveaugleich über die Neusser und über die Marienburgerstraße möglich.

Um ein Heranrücken neuer Wohnbebauung an die Gewerbeflächenenerweiterung zu verhindern, ist als Puffer eine Verlängerung des Grünzuges auf der in Entwicklung befindlichen Böhler Erweiterungsfläche entlang der vorhandenen Hochspannungleitung naturräumlich und städtebaulich sinnvoll.

Finanzielle Auswirkung:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen keine Auswirkungen auf den Haushalt:

gez.

Angelika Mielke-Westerlage
Bürgermeisterin